

informationsdienst

alter & forschung

Berichte zum demografischen Wandel

Integration und Medien ●

Lebensalter spielt eine größere Rolle als die ethnische Herkunft 3

☞ Mediennutzung ist in weiten Teilen eine Generationenfrage. Der 18-jährige junge Mann mit türkischen Wurzeln unterscheidet sich in seinem Nutzungsverhalten um Einiges mehr von seinen Eltern und Großeltern als von seinem gleichaltrigen deutschen Freund ohne Migrationshintergrund. Auf diesen Nenner lassen sich die umfassenden Befunde bringen, welche die ARD/ZDF-Medienkommission mit ihrer Studie „Medien und Migranten 2011“ vorgelegt hat. Deutlich wird, dass die überwiegende Mehrheit der Migranten in Deutschland nicht in einer medialen Parallelgesellschaft lebt. Am häufigsten genutzt werden deutschsprachige Fernseh- oder Hörfunkprogramme, Internetseiten und - mit abnehmender Tendenz - Tageszeitungen. Die herkunftssprachigen Medien spielen jedoch auch eine große Rolle und dienen gleichsam als informative und emotionale „Brücke zur Heimat“. Mit anderen Worten: Die Integration zweier Medienkulturen gehört zum Alltag der Migrantenfamilien in Deutschland. Wobei die ethnische Herkunft eine untergeordnete Rolle spielt. Viel wichtigere Faktoren im Umgang mit Medien sind das Alter, die Kenntnisse der deutschen Sprache, der Bildungsgrad und die Frage, ob jemand in Deutschland geboren wurde oder später zugezogen ist.

☞ Über diese medienbezogenen Ergebnisse hinaus liefert die Untersuchung indessen auch eine Fülle von Detailinformationen zum allgemeinen Stand der Integration. Das beginnt mit den Deutschkenntnissen; sie haben bei allen Migranten aller Generationen in den letzten Jahren deutlich zugenommen, ohne dass die Kenntnisse der jeweiligen Herkunftssprache darunter nennenswert gelitten hätten. Ähnliches gilt auch für die sozialen Kontakte und das Interesse an den politischen Verhältnissen in Deutschland und - mit Abstrichen - im Herkunftsland. In der Summe ist die allgemeine Zufriedenheit mit dem Leben in Deutschland groß - allerdings mit einer wichtigen Ausnahme: Menschen mit türkischem Migrationshintergrund fühlen sich mehrheitlich benachteiligt.

Kurz berichtet ●

Musikalische Sozialisation: Zur Entwicklung des
Chorsingens in Deutschland 16

Weniger Vollzeit, viel mehr Teilzeit - Beschäftigungsformen und
Arbeitsbedingungen in Sozial- und Gesundheitsberufen 19

GESIS-Recherche Spezial: Forschung zum
strukturellen und demografischen Wandel im ländlichen Raum 20